

Weißheit zu/ und widersetzten sich dem Evangelio mit List und Ges-  
 walt / wie sie nur konnten. Es hat der treffliche Mann *Philippus*  
*Melanchthon* den damahligen Zustand / den es mit der Kirchen und  
 den Pfaffen allhier gehabt / sehr nachdencklich in einem Brieff an  
 Justum Jonam geschrieben / da er dieses von der Marck berichtet:  
*Piam doctrinam populus mirifice sitit, & expetit bona pars nobili-*  
*tatis, & probat princeps, qui quidem non inerudite judicat & spem*  
*facit populo suo emendaturum ecclesiam. Repugnant autem sacri-*  
*ficuli, quorum magnam habet multitudinem, nec usquam vidi sto-*  
*lidiores aut peiores, ut fere liceat videre barbaros, hoc est, homines*  
*indoctos, stolidos, arrogantes, spurcos, pertinacia incredibili præ-*  
*ditos, tumentes mira quadam persuasione sapientie & doctrina.*  
*Hi obsistunt vi & artificiis, quibus nunc solet oppugnari veritas.*  
 „Es ächze und dürste das ganze Volck nach der Gottseligen  
 „Lehre / und verlange ein gut theils des Adels darnach. Es mü-  
 „ste auch der Churfürst solches billigen / welcher überall sehr wohl  
 „von der Sache urtheilte / und gute Hoffnung gemacht hätte / die  
 „Kirche zu verbessern. Allein es widerstrebten die Pfaffen / deren  
 „eine sehr grosse Menge / welche nirgens dummer und ärger zu fin-  
 „den / daß sie als Barbarn anzusehn / die nichts gelernet hätten /  
 „aber sehr eingebildet / garstig / hartnäckig und für eingebildeter  
 „Weißheit ganz aufgeblasen wären. „ Die verhinderten biß dato  
 „alles. „ Hieraus siehet man wohl / daß Churfürst Joachimus  
 der Jüngere / habe müssen behutsam gehen / weil es sich nicht wohl  
 thun ließe / diese Pfaffen abzusehen / welche noch grossen Anhang  
 hatten / und nicht eine kleine Unruhe würden verursachet haben.  
 Damit er aber diejenigen Mönche / so ihm die nächsten waren / am  
 ersten loswerden möchte / entschloß er sich / so gleich nach des Herrn  
 Vaters Tode / aus dem schwarzen Kloster / nechst an dem Chur-  
 fürstl. Schloß gelegen / ein hohes Thum-Stift anzurichten. Des-  
 wegen ließ er alsbald / da des verstorbenen Churfürsten Leiche nach  
 Lehnin auff eine Zeitlang abgeföhret worden / und er selbiger biß  
 an den Weinbergen für Cöln / wie damahls die Gelegenheit war /  
 das

das